

Schenkendorf, Max von: Vorgefühl (1800)

1 Neigst du dich zum Untergange
2 Meines Lebens schöner Stern? –
3 Sink' ins Meer! mir ist nicht bange,
4 Und ich sterbe froh und gern.

5 Wie ein Flötenton verhallen
6 Möcht' ich auf der Schäferflur,
7 Mit den Abendwinden wallen
8 Auf der Blumengöttin Spur.

9 Ach, nicht Erdennoth und Schmerzen
10 Wecken so allmächt'gen Drang;
11 Stärker zehrt an stillen Herzen
12 Stiller Freuden Ueberschwang.

13 Wollt ihr mich zu Boden schlagen,
14 Wollt ihr meine Mörder sein?
15 Länger kann ich euch nicht tragen,
16 Himmelwonnen, haltet ein!

17 Hab' ich nicht mein Werk geendet
18 Nach des Ewigen Geheiß?
19 Hab' ich nicht ihn ganz vollendet
20 Des geweihten Lebens Kreis?

21 Glaube, Lieb' und Freude haben
22 Meine Seele schon verklärt,
23 Haben ihres Himmels Gaben
24 Mir in reichem Maß bescheert.

25 Dort im Westen sinkt die Sonne,
26 Gleich der schönsten Elegie:
27 Wer verwehrt mir denn die Wonne,

- 28 Daß ich hier mit ihr verglüh'?
- 29 Lieblich winkt aus diesen Fluten
- 30 Mir der Tod zum Bruderkuß:
- 31 Ha, der Wonne! hinzubluten,
- 32 Zu vergehn im Gluterguß!
- 33 Ja ich fühl's, ich werde sterben,
- 34 Wie das letzte Veilchen stirbt,
- 35 Wie die Blätter sich entfärbten,
- 36 Wie des Gartens Schmuck verdirbt.
- 37 Lächelnd wie am Himmelsbogen
- 38 Wir den Stern der Liebe sehn,
- 39 Werd' ich in den ew'gen Wogen
- 40 Lächelnd selig untergehn.

(Textopus: Vorgefühl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62406>)